

Bei Gelegenheit der Rückkehr des Königs vom Deutschen Fürstentage
aus Frankfurt a. M., 3. September 1863.

Anrede des Oberbürgermeisters der Residenzstadt Dresden, Pfotenhauer, an
den König.

Freude und Jubel erfüllt heute das Vaterland, denn sein treuer und geliebter König kehrt glücklich heim zu den Seinen. Heiße Wünsche, frohe Hoffnungen für die gesegnete Erreichung eines langersehnten, hoherhabenen Ziels, „das gesammte Deutsche Vaterland auf neue sichere Bahnen seiner Wohlfahrt, seiner Macht und Größe hinzulenken“, geleiteten Ew. Majestät hin zur Versammlung und zu den Berathungen erhabener, erlauchter Fürsten und der Vertreter altherwürdiger freier Reichsstädte, sie folgten Ihnen erwartungsvoll nach, als Allerhöchste die Theilnahme eines noch fernstehenden mächtigen Bundesgenossen zu vermitteln großherzig und bereitwillig auf Sich nahmen; diese Hoffnungen, sie beleben uns jetzt, nachdem das große, den edlen hervorragenden Namen Ew. Majestät für alle Zeiten verherrlichende, reichen Segen verheißende Einigungswerk bis hierher gediehen. Bei der weiteren Entwicklung und Ausbildung dieses eine Epoche in der Geschichte der Deutschen Nation bezeichnenden Werkes vertrauen wir fest auf die fernere weise Führung Ew. Majestät und auf Ihre treu bewährte Liebe zu Ihrem Volke und zu unserem gemeinsamen Deutschen Vaterlande.

In dichtgedrängten Schaaren umringen Ew. Majestät treue Bürger dieser Stadt und Vertreter der Nachbarstädte Meißen und Pirna, sowie Patrioten aus anderen Landestheilen, in allen Augen spiegelt sich begeistert die Liebe, die Verehrung und der Dank ab, den jedes Herz tiefinnerlich empfindet, und jeder Mund stimmt jubelnd ein aus Herzens Grund in meinen Ruf: Glück, Heil und Segen immerdar unserem treuen und geliebten Könige!

(Abgedr. im Dresdner Journal 1863. Nr. 204. S. 827.)

*

*

*